

links: Federn als Füllmaterial
rechts: Laufente mit Küken



3 Minuten Info

Die Ente

Enten und mehr

Neben der Vermarktung des Entenfleisches sind auch die Federn der Tiere wirtschaftlich von Bedeutung. Daunen werden als wärmedämmendes Füllmaterial in Bettdecken oder Schlafsäcken sowie in Winterbekleidung verwendet, da sie besonders leicht und weich sind. Als Daunen bezeichnet man den zarten Brustflaum von Enten und Gänsen. Die feinen Daunenfilamente wachsen an einem Daunenkerneln. Anders als Federn

haben Daunen keinen Kiel. Sie dienen den Enten als Isolation im Gefieder.

Kleines Enten-1x1

Ente: Oberbegriff/weibliches Tier

Erpel: männliches Tier

Entenküken: männliche oder weibliche Tiere bis zum Alter von zwei Wochen

Zuchtente: zur Zucht gehaltenes Tier

Mastente: zur Mast gehaltenes Tier

Fotos: agrarfoto.com, i.m.a., istock (Stephan Zabel)

Mit freundlicher Unterstützung der
Landwirtschaftlichen Rentenbank

Die Ente

Der geldgierige Dagobert Duck, sein Neffe Donald und Tick, Trick und Track sind wohl weltweit die bekanntesten Enten. Doch wer stand Modell für die Disney-Figuren? War es die Landente oder die Pinguinente? Woher stammen die ersten Enten?

Vorfahren

Die Hausente stammt von der dunkelbraun gefiederten Stockente ab. Die zwei Grundtypen der Stockente sind die Landente und die Pinguinente. Kennzeichnend für die Landente ist die waagerechte Körperhaltung, für die Pinguinente die aufrechte Haltung und die Lauffreudigkeit.

information.medien.agrar (i.m.a) e.V.
Wilhelmsaue 37 · 10713 Berlin
Tel. 030 8105602-0 · Fax 030 8105602-15
info@ima-agrar.de · www.ima-agrar.de

information,
medien.agrar e.V.

ima

*links: Moschusenten**unten: Pekingenten**links: Wildenten**unten: Entenpaar in Freilandhaltung*

Entenrassen

Die ersten Enten wurden vermutlich in China gezüchtet. In alten Quellen wird die erste europäische Entenhaltung um 1.000 v. Chr. in Griechenland beschrieben. Durch Züchtung entwickelten sich mehrere Entenrassen. Die verbreitetsten und bedeutsamsten Rassen sind die Pekingente und die Flugente. Pekingenten haben einen rechteckigen, massiven Körper und weißes Gefieder. Schnabel und Füße sind gelb. Flugenten haben einen geringeren Fettansatz und mehr Brustfleisch als Pekingenten. In Frankreich ist z.B. die Flugentenbrust als Delikatesse bekannt, weil sie weniger fett ist.

Biologie

Biologisch betrachtet ist die Ente ein Wasservogel, welcher innerhalb der Klasse der Vögel eine eigene Familie, die der Entenvogel, bildet. Zu unterscheiden sind Wild- und Hausenten. Bei den Enten besitzen die Geschlechter ein unterschiedliches Gefieder: Das Männchen besitzt das Prachtkleid, das Weibchen ist eher unscheinbar. Vor Kälte und Nässe werden die Enten mit etwa 10.000 Daunen und Deckfedern geschützt. Die Legeperiode der Tiere beträgt, je nach Rasse, bis zu zehn Monate. In dieser Zeit werden zwischen 50 und 200 Eier gelegt. Die Brutdauer liegt bei 28 Tagen.

Haltung

Hausenten werden heute wirtschaftlich wegen ihres Fleisches, ihrer Eier und ihrer Federn gehalten. Privat werden sie aus Freude an den Tieren und als Vertilger von Schnecken und Schadinsekten gehalten. Die Entenmast dient der Fleischproduktion und erfolgt überwiegend in Bodenhaltung in Ställen. Nach der Aufzuchtperiode, die mindestens sechs Wochen beträgt, folgt die eigentliche Mastperiode. Die Dauer der Entenmast hängt von dem angestrebten Mastendgewicht ab, das zwischen zwei und fünf Kilogramm liegt. In Freilandhaltung sind pro Ente 12 bis 15 m² Weidefläche notwendig.

Die Hausente ist weltweit verbreitet. Während in Europa die Entenhaltung im Vergleich zur Hühner- und Gänsehaltung von nachrangiger Bedeutung ist, stellt die Hausente vor allem in Ost- und Südostasien, aber auch in Lateinamerika und in einigen afrikanischen Ländern ein ernährungswirtschaftlich wichtiges Hausgeflügel dar. Allein in China werden heute mehr als 500 Mio. Hausenten gehalten.

Enten regional

Regionale Schwerpunkte in Deutschland sind in der Region Weser-Ems sowie in Brandenburg und Sachsen-Anhalt.